



Hier starb die 24-Jährige. Ihre Todesumstände sollen in einem Prozess geklärt werden

Mama, endlich einmal ein anderer Geschmack im Mund ...“ Immer wieder schickte Ella Schulz (49), Hausfrau aus Marl, diese Worte ihrer Tochter Nadine durch den Kopf.

Die junge Frau wurde nur 24 Jahre alt. Sie starb am 12. Januar 2003 in einer Klinik im nördlichen



Furchtbar: Eine falsche Suppe soll ihre Tochter getötet haben

Ruhrgebiet. Dort war sie an Darm operiert worden. Doch nur wenige Tage nach dem Eingriff bekam sie vom Pflegepersonal eine Zwiebel-suppe zu essen ...

Ella und Wilfried (58) Schulz, Bergmann im Vorratsschrank, kommen über den Tod ihrer Tochter nicht hinweg. Schon beim Geruch von Zwiebeln wird die Trauer übermächtig. Aufhaukost sollte Nadine essen, Tee und Zwieback – aber warum eine Zwiebel-suppe, die schlimmste Blähungen auslöste?

Mutter Ella erinnert sich an ihren letzten Besuch an Nadines Krankenbett: „Es war zwei Tage vor ihrem Tod. Mein Schatz war so zuversichtlich, schon bald entlassen zu werden. Es ging ihr gut, obwohl zehn Zentimeter von ihrem Darm abgetrennt und anschließend eine neue



Nadine Schulz, eine fröhliche, junge Frau. Sie wurde nur 24 Jahre alt

Nach einer Darmoperation erhielt die 24-Jährige das falsche Essen. Ihre Eltern klagen nun gegen die Klinik: „Das sind wir Nadine schuldig“



Starb Nadine an einer Zwiebelsuppe?

Verbindung gelegt wurde. Nadine litt unter Morbus Crohn.“

Am Bett ihrer Tochter sieht Ella Schulz den noch halbvollen Teller mit der Zwiebel-suppe stehen. „Bist du sicher, dass du die Suppe essen darfst?“, fragt sie Nadine. Sie antwortet: „Die haben mir gesagt, dass

Fotos und Erinnerungen – das ist Ella und Wilfried Schulz von ihrer Tochter geblieben

ich Aufhaukost bekommen und da gehört die Suppe halt dazu.“

Nadine japste nach Luft

Am nächsten Tag telefonieren die beiden – Nadine geht es schlecht. „Mama, ich habe mich mehrmals erbrochen, habe Durchfall. Es ist schrecklich ...“ Nadine japst nach Luft. Ella Schulz macht sich große Sorgen, aber – so denkt

sie – in der Klinik ist ihre Tochter in guten Händen. „Morgen geht es mir bestimmt besser ...“ Nadines letzte Worte.

Zwei Tage nach der verhängnisvollen Zwiebel-suppe klingelt bei Familie Schulz erneut das Telefon. Eine Ärztin sagt: „Es tut uns leid. Wir haben alles versucht, wollten eine Magen-sonde legen, aber ihre Tochter ist heute gestorben.“

Nadine erlag einer Lungenembolie. „Ihr



Am Grab schwören die Eltern, den Tod ihrer Tochter aufzuklären

anwalt Stefan Hermann (39) aus Marl. Der Spezialist für Arzthaftungsrecht sieht die Schuld allein beim Krankenhaus. „Erstens gab man der frisch am Darm operierten Patientin das völlig falsche Essen. Zweitens hätte das medizinische Personal festgestellt müssen, wie dramatisch sich der Zustand von Nadine innerhalb von Stunden verschlechterte.“ Nun fordert der Jurist vor dem Landgericht Bochum 30.000 Euro Schmerzensgeld.

Die Klinik bestreitet aber jede Schuld. „Die Verabreichung einer

Anwalt Stefan Hermann ist überzeugt: Die Suppe brachte Nadine Schulz um



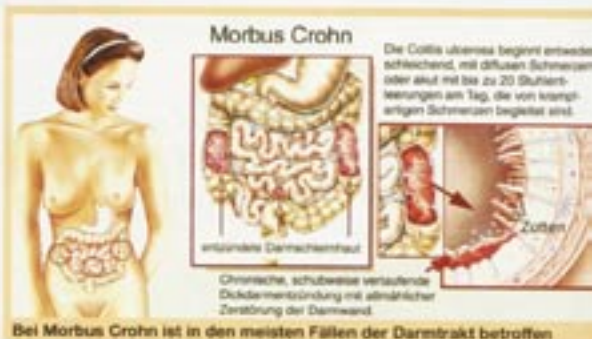
Morbus Crohn – eine unheilbare Krankheit

Morbus Crohn (MC) ist eine chronische Entzündung des gesamten Verdauungstraktes – von der Mundhöhle bis zum After. Überwiegend sind jedoch der untere Dünndarm und der Dickdarm betroffen. Die Krankheit tritt in Schüben auf.

Typische Beschwerden sind Durchfall, Schmerzen, Fieber, Gewichtsverlust und Fisteln im Bereich des After. Betroffene Darmabschnitte vernarben, was zu Abszessen und Darmver-schlüssen führen kann. Hierzulande sind etwa 300.000 Menschen von MC betroffen. Die Ursachen sind unbekannt. MC ist unheilbar.



Deutlich sichtbar: Eine Operationnarbe verläuft über dem Bauch der Sängerin Anastacia



Bei Morbus Crohn ist in den meisten Fällen der Darmtrakt betroffen

Zwiebel-suppe für den Tod der Klägerin zur Verantwortung zu ziehen, ist nicht richtig.“ Die Suppe sei Teil eines sorgfältigen Kostaufbaus gewesen, der sich an die postoperative Si-

tuation anpasste, heißt es in einer Klageerwiderung. Außerdem habe Nadine wegen ihrer Krankheit ohnehin an Blähungen gelitten. Ihr Tod sei „schicksalhaft.“ Ella und Wilfried Schulz

hoffen nun, die Wahrheit über den Tod ihrer Tochter herauszufinden. „Das sind wir ihr schuldig. Nie wieder werden wir unsere Nadine umarmen können – wegen einer Zwiebel-suppe ...“